

Gute Praxis gegen Diskriminierung in allgemein- und berufsbildenden Schulen – Suche nach Praxisansätzen

Wir, das Antidiskriminierungsbüro Sachsen und adis e.V. Tübingen arbeiten aktuell im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) an einer Sammlung von Beispielen „Guter Praxis gegen Diskriminierung in allgemein- und berufsbildenden Schulen“¹.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Wir suchen Schulen, Kooperationspartner*innen von Schulen, Bildungsträger oder Institutionen der Schulverwaltung- und Schulaufsicht, die sich in einem der unten aufgeführten Handlungsfelder mit dem Themenfeld Diskriminierung beschäftigen und hierzu eine Praxis etabliert haben. Diese Praxisbeispiele sollen Impulse geben für die qualitative Weiterentwicklung des Umgangs mit Diskriminierung an Schulen. Dabei werden modellhafte und übertragbare Praxisbeispiele ausgewählt und in einer Gute-Praxis-Sammlung u.a. auf der Internetseite der ADS veröffentlicht.

Diskriminierung verstehen wir dabei als Würdeverletzung und/oder Benachteiligung insbesondere anhand rassistischer Zuschreibungen, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion, der Weltanschauung, der Behinderung, des Lebensalters, der sexuellen Identität und/ oder anderer diskriminierungsrelevanter Kategorien.

Diskriminierung im Bildungsbereich ist kein Randphänomen, die Repräsentativbefragung der ADS (2016) ergab, dass 23,7 % der Befragten Diskriminierung im Bildungsbereich erlebt haben. Dabei findet Diskriminierung auf individueller, institutioneller und diskursiver Ebenen statt. Die Auswirkungen von Diskriminierung können für betroffene Schüler*innen gravierend sein und sich auch auf den Lernerfolg negativ auswirken.

Vor dem Hintergrund sind wir auf der Suche nach Praxisansätzen, die wirksam gegen Diskriminierung sind.

Die Handlungsfelder² für die Praxis-Sammlung sind entsprechend vielfältig gedacht:

- Aufbau einer internen Beschwerdestruktur oder schulübergreifende externe Beschwerdestellen
- ein reflektierter und für alle verbindlicher Umgang mit Interventionen in konkreten Situationen von Diskriminierung im Klassenzimmer oder auf dem Schulhof
- die Identifikation von institutionellen Diskriminierungsrisiken zum Beispiel im Zugang zu Schulen oder bei Lehr- und Lernmaterialien
- die systematische Behandlung von diskriminierungsrelevanten Themen im Unterricht
- ein diskriminierungskritischer Umgang mit Unterrichtsmaterialien
- Kooperationen mit außerschulischen Partner*innen zum Beispiel im Bereich Empowerment

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie unter: https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/was-wir-machen/gute_praxis/gute_praxis_node.html.

² Weitere Handlungsfelder und ausführliche Erläuterungen finden Sie in dem Praxisbuch „Diskriminierungskritische Schule“, <https://adis-ev.de/diskriminierungskritische-schule>

- die Entwicklung von innovativen Konzepten der Barrierefreiheit
- Fort- und Weiterbildungskonzepte für Lehrkräfte und pädagogisches Personal oder Aktivitäten im Bereich der diskriminierungskritischen Teamentwicklung
- Benennung von Antidiskriminierungsbeauftragten
- Diskriminierungskritische Schulentwicklung zum Beispiel mit dem Ziel einer Verankerung des Themas in Leitlinien und Schulkonzepten

Wie geht es weiter?

Schulen aller Schulformen, Kooperationspartner*innen von Schulen, nicht kommerzielle Bildungsträger, Schulverwaltung- und Schulaufsicht, die in mindestens einem dieser Handlungsfelder Praxisansätze etabliert haben, laden wir ein, sich bei uns per Mail praxissammlung@adb-sachsen.de zu melden.

Gerne können Sie uns auch Schulen empfehlen, die Sie für geeignet halten.

Nach einem Auswahlverfahren werden wir mit ca. 30 Schulen im Rahmen eines ca. zweistündigen Online-Gesprächs in einen reflexiven Prozess gehen, um neben den bereits beschreibbaren Wirkungen des Praxisansatzes auch Herausforderung und Grenzen des Ansatzes kennenzulernen. Es geht hier explizit nicht um einen Schulwettbewerb, der die gesamte Schule bewertet und auszeichnet.

Wir haben eine weitere Bitte an Sie!

Um diese Suche breit zu streuen, sind wir auf Multiplikator*innen angewiesen. Diese kennen ggf. über ihre Arbeit in Ministerien, Schulbehörden, in Verbänden und Projekten, in Landeseltern- oder -schüler*innen-Räten etc. mögliche „Gute-Praxis-Schulen/Träger“. Vielleicht können Sie uns hier noch Stellen und/oder Personen aus Ihrem Bundesland empfehlen. Oder Sie haben Zugriff auf Verteiler oder Newsletter, über die wir diese Suchaufruf streuen können – melden Sie sich dazu gerne per Mail an: praxissammlung@adb-sachsen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Sotiria Midelia (ADB Sachsen e.V. Leipzig)

Julia Kaiser und Andreas Foitzik (adis e.V. Tübingen)

Kontakt

Allgemeiner Kontakt zum Team der Praxissammlung: praxissammlung@adb-sachsen.de

Andreas Foitzik (adis e.V. Tübingen)

Tel.: 0707 17955912 - Mobil: 0157 7166 4243

E-Mail: andreas.foitzik@adis-ev.de

Sotiria Midelia (ADB Sachsen e.V. Leipzig)

Tel.: 0341 3039392

E-Mail: sotiria.midelia@adb-sachsen.de